

9.28 Terrasse mit Kombinationsbelag



Geometrische Gliederung, Aufhellung der Gesamtfläche, Verstärkung der Farbintensität: die Verlegung einer Terrasse als Kombinationsbelag besitzt mehrere Vorzüge.
(Dipl.-Ing. (FH) Detlev Hill)



9.28 Terrasse mit Kombinationsbelag

Gestaltung

Der Einsatz von Naturstein im Außenbereich hat sich in den letzten Jahren zu einem attraktiven Marktsegment entwickelt. Die Zahl großflächiger Endverbraucherausstellungen ist sprunghaft angestiegen und auf spezifischen Fachmessen wie beispielsweise der GaLaBau in Nürnberg nimmt der Themenbereich Naturstein ein immer weiteres Feld ein. Endverbraucher nutzen Naturstein mittlerweile in einem erheblichen Umfang zur Gestaltung ihres Wohnumfelds. Sicherlich hat hier das Billigpreissegment der Importware neue Kundenkreise erschlossen. Es wäre zwar wünschenswert, wenn einheimische Steine in stärkerem Maße verbaut würden, um regionale Eigenständigkeits zu erhalten. Auf der anderen Seite weiß man, dass nicht alle Bauherren über ein hohes finanzielles Budget für ihre Baumaßnahmen verfügen. Somit ist es für die Natursteinbranche sicherlich besser, diese Zielgruppe mit preiswerten Produkten zu beliefern, als die Aufträge an Betonwerksteinerzeugnisse zu verlieren. Meist werden im Außenbereich quadratische Platten, Bahnenware oder Polygonalplatten aus einer Natursteinsorte verlegt. Kombinationsbeläge im Außenbereich sind eher eine Seltenheit.

Im vorliegenden Beispiel handelt es sich um die Kombination eines dunkelgrauen Phyllits aus Argentinien, der unter der Handelsbezeichnung RIVERSTONE am Markt angeboten wird, in Verbindung mit Friesen aus gelbem Quarzit. Der Grundbelag ist im Format 30 x 30 cm ausgeführt. Die Friesstreifen besitzen das Format 10 x 30 cm kombiniert mit Eckeinlegern im Format 10 x 10 cm. Die ca. 10 mm dicken Platten haben eine spaltraue Oberfläche. Durch die Anordnung der Frieze werden jeweils vier Platten optisch zu einem Belags-

feld zusammengefasst. Dadurch ergibt sich ein klar strukturiertes Gestaltungskonzept. Obwohl die einzelnen Platten nur eine Kantenlänge von 30 cm aufweisen, entsteht durch die gewählte Art der Anordnung der Eindruck eines Belags mit einer Kantenlänge von 60 cm. Derartige Gestaltungsformen aus Kombinationsbelägen könnten bezüglich Feldgrößen beliebig addiert werden. Denkbar wäre beispielsweise, einen Belag mit einer Feldgröße von 90 x 90 cm auszuführen. In diesem Fall bestünde das Feld aus neun Platten. Wichtig ist, darauf zu achten, dass ein harmonisches Verhältnis zwischen Feldgröße und Grundfläche des Belags besteht. Die strenge geometrische Gliederung des Belags wurde auch in den Randbereichen zur angrenzenden Bepflanzung fortgeführt. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass der Anschluss der Terrassenfläche keinen geraden Abschluss zur Bepflanzung bildet, sondern mit dieser verzahnt ist. Die Versprünge sind auf das gewählte Rastermaß abgestimmt. Neben der geometrischen Gliederung hat die Farbwahl einen entscheidenden Einfluss auf das Gesamterscheinungsbild. Hier kommt es durch die Kombination des dunkelgrauen Grundbelags in Verbindung mit den gelben Quarzitfliesen zu einer optischen Aufhellung der Gesamtfläche. Wobei die helleren Frieze durch den hohen Kontrast in ihrer Farbintensität betont werden.

Konstruktion

Da die einzelnen Platten nur eine Dicke von ca. 10 mm (Nennmaß) aufweisen und ihre Einzelflächen 0,16 m² unterschreiten, ist eine lose Verlegung nicht möglich. Erforderlich ist eine Ausführung in gebundener Bauweise. Hierbei sollte berücksichtigt werden, dass über den hohen Fugenanteil und die damit zwangs-

läufig verbundenen Flankenabriss Niederschläge in die Konstruktion eindringen können. Deswegen ist eine Verlegung auf einer ausreichend dimensionierten Lastverteilungsschicht in Form eines Dränestrichs empfehlenswert. Da die Platten größere Dickentoleranzen aufweisen, die mit einem Dünnbettmörtel nicht ausgeglichen werden können, ist eine Verlegung mittels Mittel- oder Dickbettmörtel notwendig. Wegen der werkstoffspezifischen Eigenschaften des Oberbelags ist es empfehlenswert, eine Haftbrücke aufzutragen, wenn man im Dickbett verlegt. Bei einer Verlegung im Mittelbett sollte man mit dem Mörtel-Hersteller abklären, ob in der entsprechenden baukonstruktiven Situation ausreichende Haftzugfestigkeitswerte für das vorliegende Gestein erreicht werden. Ansonsten ist hier ebenfalls eine zusätzliche Haftbrücke empfehlenswert.



Allgemeine Objektinformationen

Objekt:

Terrasse eines privaten Wohngebäudes in London

Foto:

SSQ UK Limited / London

Unser Fachautor Dipl.-Ing. (FH)

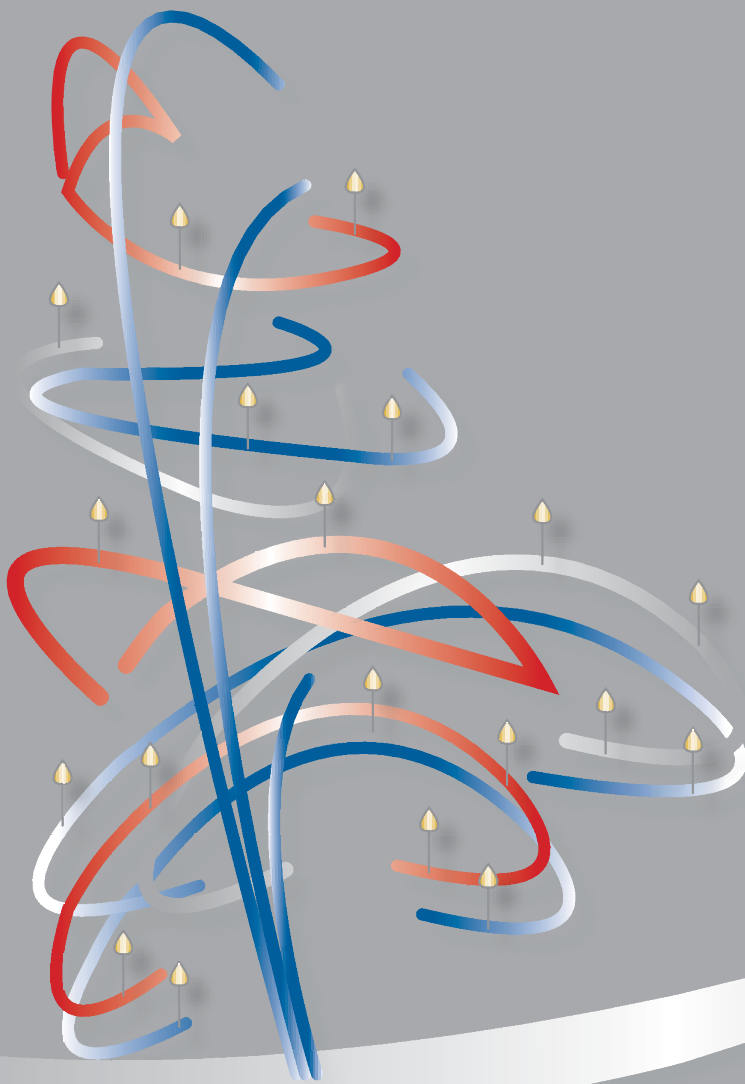
Detlev Hill ist Marketing-Berater für die Natursteinindustrie, Handels- und Handwerksunternehmen sowie Referent zahlreicher Seminare zum Thema Verkaufsförderung und Gestaltung.

Tel.: 06 51 / 8 34 43

Fax: 06 51 / 9 98 05 17

E-Mail: steininfo@t-online.de

Internet: www.steininfo.de



*Grein Italia wünscht
allen Kunden ein
geseignetes
Weihnachtsfest
und ein glückliches
Neues Jahr 2009*

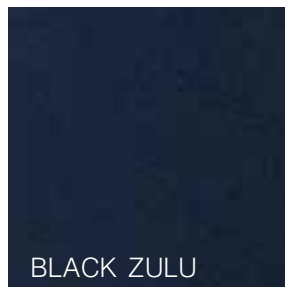
Ihr Grein Team



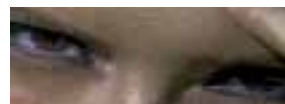
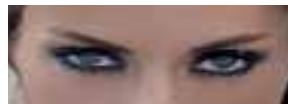
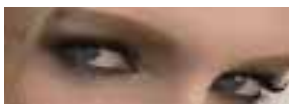
SILVER MOON



JAVA QUARZITE



BLACK ZULU



Grein Italia Srl
Via Pitagora 4
37010 Affi - Verona
Italy

Tel +39 045 6208311

Fax +39 045 6208333

www.grein.com